

## **Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e. V.**

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Wissensmanagement, liebe Leserinnen und Leser des GfWM-Newsletters,

unsere letzte **Mitgliederversammlung** liegt nun mehr als ein Jahr zurück. Die nächste findet am **10. Juni 2005** statt, steht also unmittelbar bevor. Ich nehme dies zum Anlass die zurückliegenden, knapp vierzehn Monate einmal Revue passieren zu lassen und eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Vieles, was wir vergangenes Jahr besprochen und beschlossen haben, wurde inzwischen umgesetzt oder zumindest angestoßen. Ein sehr schönes Beispiel hierfür ist der GfWM-Newsletter. Das Feedback auf dessen Einführung war einhellig positiv und zeigt uns auch, dass es uns mit diesem Instrument gelingt die Aktivitäten in der GfWM transparenter zu machen. Weitere Beispiele sind die Umgestaltung des Internetauftritts sowie die Ergänzung der Inhalte im Internet (Publikationen, Details zu den Wissensmanagement-Stammtischen, Informationen zu öffentlichen Projekten, Aus- und Weiterbildungsangeboten usw.) aber auch die Einführung von Telefonkonferenzen in GfWM-Ressorts. All dies haben wir umgesetzt, um mehr Transparenz und mehr Kontinuität in der Arbeit der GfWM zu erreichen und ich denke, wir sind diesen Zielen dank dieser Maßnahmen auch ein gutes Stück näher gekommen.

Die genannten Beispiele zeigen aber auch, dass wir uns im zurückliegenden Jahr sehr stark mit organisatorischen Aspekten der GfWM, sprich: mit uns selbst, beschäftigt haben. Angesichts zahlreicher, negativer Entwicklungen, die in der letzten Zeit im Wissensmanagement-Umfeld zu beobachten sind, wird deutlich, dass wir uns unbedingt intensiver der fachlichen Arbeit widmen müssen. Insbesondere ist es notwendig, die fundamentale Bedeutung von konsequent betrieblichem Wissensmanagement als erfolgskri-

tischer Faktor im Bewusstsein von Entscheidungsträgern in Wirtschaft, Wissenschaft sowie Politik besser und dauerhaft zu verankern. Darüber hinaus müssen wir aber auch über alle gesellschaftlichen Gruppen hinweg Menschen vom hohen Stellenwert wissensorientierten Handelns überzeugen. Im Moment sind wir hiervon allerdings noch ganzes Stück entfernt.

Die Durchführung des GfWM-Symposiums wäre für uns ein Schritt in diese Richtung gewesen. Dass wir diese Veranstaltung mangels einer ausreichenden Anzahl von Anmeldungen absagen mussten, ist für die GfWM deshalb besonders bitter. Entsprechend enttäuschend war die Absage auch für die Mitglieder des Organisationsteams, die über Monate hinweg in ihrer Freizeit das Symposium vorbereitet haben. Für ihr ehrenamtliches Engagement möchte ich mich an dieser Stelle bei **Andrea Pintschka, Elka Sloan, Ronald Billen, Hans-Wiegand Binzer** und **Gerald Lembke** nochmals herzlich bedanken.

Mit der Absage des Symposiums befinden wir uns allerdings in guter Gesellschaft. Auch andere Wissensmanagement-Veranstaltungen wurden in den vergangenen Monaten wegen zu geringem Interesse gestrichen. All diese Absagen sind jedoch symptomatisch im Hinblick auf die aktuelle Situation von Wissensmanagement hierzulande, denn das Thema verliert gegenwärtig signifikant an Interesse und Bedeutung. Das ist zumindest mein persönlicher Eindruck, der sich auf zahlreiche eigene Erlebnisse sowie auf Gespräche mit GfWM-Mitgliedern aus den letzten Wochen und Monaten stützt.

Diese Tendenzen stehen wiederum in krassem Gegensatz zur stetig steigenden Bedeutung von Wissensmanagement für Wirtschaft und Gesellschaft. Dort zählt die effektive und effiziente Bewirtschaftung von Wissen zu den erfolgskritischen Faktoren. Es muss deshalb unbedingt zu den primären Aufgaben der GfWM gehören, dem Erosionsprozess in Wertschätzung und Wahrnehmung entgegenzuwirken.

*Um den hierfür notwendigen Bewusstseinswandel herbeizuführen, stehen der GfWM nur begrenzt Ressourcen zur Verfügung. Wir müssen deshalb neue, unkonventionelle Mittel und Wege finden beziehungsweise beschreiten, die uns in die Lage versetzen dieser herausfordernden Aufgabe gerecht zu werden. Mehr denn je sind also Engagement und Kreativität gefragt!*

*In diesem Zusammenhang möchte ich mich hier bei allen ganz herzlich bedanken, die durch ihren Einsatz das bisher Erreichte erst möglich gemacht haben. Darüber hinaus appelliere ich an all jene, die sich bisher noch nicht engagiert haben: Bitte prüfen Sie in welcher Art und Weise sowie in welchem Umfang eine Unterstützung der GfWM machbar ist.*

*Mit besten Grüßen*

*Ihr Ulrich Schmidt*

## **Workshop „Wissensbilanz – Made in Germany“**

Am 15. April 2005 fand im Rahmen der vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Initiative „Wissensbilanz – Made in Germany“ in Berlin ein Workshop statt. Anlass der Veranstaltung war der Start der Phase II „Vom Pilotprojekt zur Wissensbilanz-Bewegung“. Die GfWM wurde auf dieser Veranstaltung von **Ulrich Schmidt** vertreten.

Eines der wesentlichen Ziele des Workshops war die Identifikation von Kommunikationspartnern, die dazu beitragen können die Arbeitsergebnisse der Initiative einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Die GfWM hat in diesem Zusammenhang angeboten, über die Aktivitäten und Erfolge der Initiative in ihrem Newsletter zu berichten sowie Fachreferenten die Möglichkeit zu eröffnen, bei GfWM-Stammtischen das Thema Wissensbilanzierung vorzustellen.

## **Kolumne**

Im aktuellen Heft des Magazins „Wissensmanagement“ beschäftigt sich GfWM-Präsident **Ulrich Schmidt** im Rahmen der GfWM-Kolumne mit dem Berufsbild des Wissensmanagers. In seinem Beitrag mit dem Titel „Ja bin ich vielleicht Günther Jauch! – Was macht eigentlich ein Wissensmanager?“ setzt er sich mit den Aufgaben von Wissensmanagern auseinander und beschreibt die erforderlichen Rahmenbedingungen sowie die persönlichen Voraussetzungen, die für diese Rolle notwendig sind. Dieser Beitrag ist in der Mai-Ausgabe, Heft 4/2005, erschienen.

## **Berichte aus den Ressorts**

### **Vorstand & Präsidium**

In den zurückliegenden zwei Monaten haben sich Vorstand und Präsidium, neben ihrer Arbeit in den GfWM-Ressorts, mit den folgenden Themen beschäftigt:

- Ausarbeitung eines Fragebogens zur Befragung der GfWM-Mitglieder im Vorfeld der Mitgliederversammlung unter der Leitung von **Barbara Dressler**
- Eine Aufnahmerunde mit 4 neuen Mitgliedern
- Absage des GfWM-Symposiums und Durchführung eines Lessons Learned Workshops zur Nachbereitung
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 10. Juni 2005 und eines Workshops zum Thema „Zukünftige Ausrichtung der GfWM“ am 11. Juni 2005

Für die kommenden Wochen stehen folgende Themen auf der Agenda:

- Durchführung und Nachbereitung der Mitgliederversammlung sowie des oben genannten Strategie-Workshops
- Umsetzung der auf der Mitgliederversammlung sowie beim Workshop beschlossenen Maßnahmen (Satzungsänderung, PR-Maßnahmen, Mitgliedsbeiträge einsammeln usw.)

### **Stammtische**

Der Stammtisch-übergreifende Wissenstransfer kann beginnen! Das GfWM-Forum ist mittlerweile so konfiguriert, dass die Stammtischkoordinatoren im Anschluss an den Stammtisch die jeweilige Präsentation einstellen können. Der erste Vortrag zum Thema Wikis kann im Forum Mittelfranken bezogen werden. Ebenso können Kommentare, Anregungen oder Ideen zu den Themen als Beiträge im Forum eingestellt werden:

[www.gfwm.de/gfwm-forum](http://www.gfwm.de/gfwm-forum)

Am Donnerstag, den 9. Juni, startet zudem in Mittelfranken der Testballon zur „GfWM-Best-Practice-Initiative“. Grundlage hierfür ist das Bausteinmodell des Wissensmanagements nach Probst. Die Teilnehmer des Stammtischs werden aufgefordert, zu erzählen, wie die einzelnen Wissensprozesse in Ihrem Unternehmen konkret realisiert sind. Ziel ist, diese Initia-

tive mit allen Stammtischen durchzuführen, um Best Practices zu identifizieren.

Am 7. Juni wird der neu gegründete Stammtisch in Braunschweig zum ersten Mal stattfinden. Wir wünschen den Stammtisch-Koordinatoren rund um Frau Reulecke viel Glück und einen interessanten Austausch.

## **Interessante Hinweise**

### **Masterpieces – Wege zum Wissen**

Dreizehn Absolventen des Studiengangs Wissensmanagement an der TU Chemnitz haben sich zusammen getan, um ihre Erfahrungen zu veröffentlichen. Herausgekommen ist ein Sammelband, der Wege zum Wissen beschreibt – erschlossen durch die Theorie einer Masterthesis, gewonnen für die Praxis.

Der Ansatz des Sammelbands ist interdisziplinär. Die Autoren sind Volks- und Betriebswirte, Historiker, Ingenieure, Informatiker, Juristen und Pädagogen und arbeiten in Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchen sowie in Verwaltungen.

Das 256seitige Paperback-Buch ist seit April 2005 überall im Buchhandel erhältlich und kostet 21,90 €, ISBN 3-8334-2750-7. Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.masterpieces-wegezumwissen.de](http://www.masterpieces-wegezumwissen.de)

### **Deutscher Nachwuchspreis Wissensmanagement 2005**

Der Preis, der in Höhen von 1.000 Euro von der Firma ontoprise GmbH, Karlsruhe, gestiftet ist, zeichnet eine hervorragende Diplomarbeit aus dem Gebiet des Wissensmanagements aus und wird im Rahmen des 3. Karlsruher Symposiums für Wissensmanagement am 6. Oktober 2005 verliehen.

Über die Preisvergabe entscheidet eine vom Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe e.V. eingesetzte Jury.

Teilnehmen können alle Studentinnen und Studenten, die im Zeitraum vom

1. August 2004 bis 31. Juli 2005 ihr Diplom an einer Hochschule, Fachhochschule oder Berufsakademie erworben haben. Im Ausland erworbene Abschlüsse werden anerkannt, wenn sie mit dem deutschen Diplomabschluss vergleichbar sind.

Neben der Diplomarbeit sind eine einseitige Zusammenfassung sowie eine kurze Liste mit den wesentlichen Schlüsselwörtern zur Diplomarbeit einzusenden.

Bis zum 31. Juli 2005 müssen o. g. Unterlagen beim Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe e.V., c/o Prof. Erich Riess, Vokkenaustraße 31, 76139 Karlsruhe eingegangen sein.

Weiterführende Informationen:

[www.arbeitskreis-wissensmanagement.org](http://www.arbeitskreis-wissensmanagement.org)

matisch der Auffassung der Herausgeber entsprechen muss. Die Gastautorin/der Gastautor tragen somit alleine die Verantwortung für den Inhalt ihres/seines Beitrages.

---

## Impressum

Herausgeber

Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.  
Postfach 11 08 44  
60043 Frankfurt am Main

E-Mail: [info@gfwm.de](mailto:info@gfwm.de)

Internet: [www.gfwm.de](http://www.gfwm.de)

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt  
Vereinsregister Aktenzeichen 8 VR 2990

Redaktion

Steffen Blaschke

E-Mail: [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)

Vorstand

Dr. Manfred Bornemann  
Simon Dückert  
Rainer Gödert  
Dr. Richard Schieferdecker

vertretungsberechtigt:

Ulrich Schmidt (Präsident)  
Prof. Dr. Rudi Studer (Vize-Präsident)  
Dr. Gerald Lembke (Vize-Präsident)

Hinweis

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint am 2. August 2005. Redaktionsschluss ist der 28. Juli 2005.

Gastbeiträge in diesem Newsletter geben die Meinung der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors wieder, welche jedoch nicht auto-